

Orchesterwerkstatt Open-Air

Bericht

Symphonisches Orchester Plön e. V.

Dezember 2021

Dieses Projekt wird im Rahmen des bundesweiten Programms NEUSTART AMATEURMUSIK gefördert.



SYMPHONISCHES ORCHESTER PLÖN

Ausgangslage

Das Projekt Orchesterwerkstatt Open-Air des Symphonischen Orchesters Plön wurde im Frühjahr 2021 geplant. Nach über einem Jahr mit Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war zu diesem Zeitpunkt die Arbeit des Orchesters stark beeinträchtigt. Insbesondere die Lockdowns und Kontaktbeschränkungen im Winter 2020/2021 hatten zu einer monatelangen Unterbrechung des Probenbetriebs geführt. Im Frühjahr 2021 waren diese noch nicht aufgehoben. Zu diesem Zeitpunkt war es für das Symphonische Orchester Plön wichtig, ein Orchesterprojekt zu beginnen, mit dem die Orchestermitglieder aktiviert wurden und ein Ziel vor Augen hatten. Es sollte möglichst bald beginnen, um zu verhindern, dass das soziale Gefüge des Orchesters verloren ging. Außerdem sollte vermieden werden, dass das musikalische Niveau so weit abfällt, dass in der Folge die Attraktivität des Orchesterspiels verlieren würde und Mitspieler abspringen würden, die vor der Pandemie regelmäßig aktiv waren. Überdies vermissten einige Mitspielerinnen, die durch die Pandemie besonders gefordert waren, u. a. durch die Arbeit im medizinischen Bereich, das gemeinsame Musizieren in besonderem Maße und betonten, wie wichtig dieser Ausgleich für sie gerade in schwierigen Zeiten war.

Die Erfahrungen des Jahres 2020 hatten gezeigt, dass im Sommer ein Abschwächen der Pandemie zu erwarten war, und dass Zusammenkünfte im Freien mit einem geringen Ansteckungsrisiko einhergingen. Daher wurde ein Open-Air Projekt geplant, wobei sowohl Proben als auch ein Konzert draußen stattfinden sollten. Damit wurde die Wahrscheinlichkeit erhöht, das Projekt zumindest teilweise durchführen zu können und nicht aufgrund von neu erlassenen Einschränkungen absagen zu müssen.

Projektablauf

Auf dem Projektplan standen Open-Air Proben, zusätzliche Probenstage am Wochenende sowie zwei Konzerte, davon eines Open-Air und ein weiteres im Innenbereich. Außerdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Programmgestaltung gelegt.

Programmgestaltung

Für die Programmgestaltung waren die folgenden Aspekte von Bedeutung. Das Programm sollte:

- alle Mitspieler ansprechen, ‚für jeden was dabei‘ sein, attraktiv genug, um dafür erschwerte Bedingungen während Proben und Konzerten in Kauf zu nehmen.
- an die Ausgangslage angepasst sein: als Einstieg nach der längeren Probenpause geeignet sein.
- erschwerte Gegebenheiten berücksichtigen: Abstandsregeln und Akustik Open-Air

Das Ergebnis war ein buntes Programm mit solistischen Beiträgen, Gesang und reinen Orchesterstücken von Vivaldi bis Gershwin. Die Stücke wurden per Arrangement an die vorhandene Besetzung angepasst. Auf dem Programm standen auch bekannte Stücke, die in den letzten Jahren bereits aufgeführt worden waren, um den Wiedereinstieg zu erleichtern.

Probenplanung und -durchführung

Im Mai 2021 konnten die ersten Proben durchgeführt werden. Diese fanden zunächst mit viel Abstand und reduzierter Besetzung im Freien im öffentlichen Raum statt. Später konnte mit voller Besetzung geprobt werden und es fanden weitere Proben auf Terrassen und in Gärten von Orchestermitgliedern statt. Bei der Probenplanung wurde eine größere Anzahl an Probenterminen angesetzt als benötigt. Je nach Wetterbericht wurden kurzfristig geeignete Tage mit möglichst stabilem Wetter ausgewählt. Zwischen Mai und August fanden mit Ausnahme der Sommerferien fast wöchentlich Proben statt, außerdem wurden zwei Probentage an Wochenenden durchgeführt. Nach den Proben wurde das gesellschaftliche Beisammensein gepflegt und gemeinsam eine Kleinigkeit gegessen oder getrunken. Nach den Sommerferien waren auch wieder Orchesterproben in Innenräumen erlaubt. Die letzten beiden Proben vor den Konzerten wurden in Innenräumen angesetzt, um die Planungssicherheit zu erhöhen und nicht vom Wetter abhängig zu sein.

Konzerte

Beide Konzerte konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Konzerttermine waren:

Erfahrungen bei der Organisation von Open-Air Proben

Klang

- Im Freien ist die Akustik an den meisten Orten trocken, wobei man sich selbst und die nächsten Nachbarn gut hört, entfernte Mitspieler schlecht oder gar nicht. Eine Wand im Hintergrund verbessert die Akustik, Bäume bringen hingegen keinen Nutzen.
- Die Instrumente verstimmen schneller, Intonationsübungen sind daher wenig zielführend.
- Wind vermehrt die Nebengeräusche und verschlechtert die Akustik, da der Klang ‚verfliegt‘.

Schutz von Instrumenten

- Bei unsicherer Wetterlage sollten Proben verschoben werden. Wenn das nicht möglich ist, kann das Wetter im Auge behalten werden (z. B. per Regenradar), um bei aufziehenden Schauern rechtzeitig zu unterbrechen.
- Für Wetterschutz sollte gesorgt werden, um Instrumente schnell in Sicherheit bringen zu können. Wenn es kein Dach gibt, können z. B. die Instrumentenkästen direkt an den Plätzen gelagert werden.

Probenzeit

- Es empfiehlt sich, keine zu späte Probenzeit zu wählen, Probenende ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang (Licht, erhöhte Luftfeuchtigkeit, Mücken).

Sonstiges

- Open-Air Proben verlangen eine erhöhte Flexibilität von allen Beteiligten. Oft kann erst am Probenstag entschieden werden, ob die Probe stattfinden kann oder wegen schlechten Wetters verschoben werden muss.
- Notenkopien sollten komplett geklebt/geheftet sein und z. B. mit Wäscheklammern gesichert werden.
- Die schwierigere Akustik kann einen positiven Übungseffekt für das Zusammenspiel bewirken, mit erhöhter Konzentration und vermehrtem visuellem Kontakt.
- Insbesondere an schönen, ruhigen Orten und bei schönem Wetter können Open-Air Proben sehr gut funktionieren und schnell mal in ein zwangloses Beisammensein mit Getränken und Gebäck übergehen.

Checkliste:

- **Dach oder Wetterschutz vorhanden?**
- **Strom vorhanden?**
- **Beleuchtung vorhanden?**
- **Wand im Hintergrund?**
- **Wetterbericht**

- Am 22.8.2021 auf einer Open-Air Bühne im Innenhof des Kultur Guts Hasselburg, 23730 Altenkrempe,
- Am 28.8.2021 im Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön, 24306 Plön

Für beide Konzerte wurden Hygienekonzepte entsprechend der aktuellen Bestimmungen in Schleswig-Holstein erstellt. Diese beinhalteten die Aufnahme der Kontaktdaten der Konzertbesucher und Abstandsregeln.

Beide Konzerte wurden in der Presse, auf unserer Website und per Emailverteiler angekündigt und waren gut besucht. Das Konzert in Plön wurde vom Bürgermeister der Stadt Plön, Lars Winter, mit einem Grußwort eröffnet. Beim zweiten Konzert konnte aufgrund der Beschränkungen nur eine reduzierte Anzahl an Besuchern eingelassen werden und es mussten einige Besucher, die nicht reserviert hatten, an der Abendkasse abgewiesen werden.

Beide Aufführungen liefen gut und es gab zahlreiche positive Rückmeldungen. Beim Open-Air Konzert im Kultur Gut Hasselburg entstand eine besonders schöne abendliche Atmosphäre. Beim zweiten Konzert im Kulturforum profitierten wir von der guten Akustik, die im Vergleich zum Open-Air Konzert ein freieres Musizieren ermöglichte und auch dieses Konzert wurde ein eindrückliches Erlebnis. Ein wesentlicher Grund dafür war das Engagement aller Beteiligten, Musiker wie Helfer. Die Freude darüber, wieder in dieser Form musizieren und auftreten zu können, war spürbar. Ein weiterer Grund waren die ausgezeichneten Beiträge der Solistinnen und Solisten, die uns bereits während der Probenphase unterstützt und inspiriert hatten.

Fazit

Mit den Open-Air Proben konnten wir das Risiko für eine Infektion reduzieren und dadurch viel unbeschwerter zusammenkommen. Das soziale Miteinander wurde dadurch erleichtert und Ängste wurden reduziert. Alle Mitglieder, die vor der Pandemie im Orchester gespielt haben, musizieren wieder regelmäßig gemeinsam, mit Ausnahme eines Mitglieds, das aus Altersgründen ausgeschieden ist. Die Atmosphäre unter den Orchestermitgliedern ist sehr gut und motiviert. Weiterhin wurden gute Beziehungen zu Solisten und Aushilfen aufgebaut.

Durch das geförderte Projekt haben wir eine gute Basis für anspruchsvollere Projekte in den nächsten Jahren erreicht. Um gut für die Zukunft gewappnet zu sein, fehlen dem Symphonischen Orchester Plön weitere ständige Mitglieder. Die Werbung oder auch Ausbildung neuer Mitglieder wird ein wichtiges Ziel der Arbeit in den kommenden Jahren sein.